

**GESETZESTECHNISCHE  
RICHTLINIEN (GTR)**

**DIRECTIVES SUR LA  
TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)**

**DIRETTIVE DI TECNICA  
LEGISLATIVA (DTL)**

**DIRECTIVES SUR LA TECHNIQUE LÉGISLATIVE (DTL)  
DIRETTIVE DI TECNICA LEGISLATIVA (DTL)**



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK  
Chancellerie fédérale ChF  
Cancelleria federale CaF  
Chanzlia federala ChF

# Inhaltsverzeichnis

<b>3. Abschnitt Ingress</b>	<b>3</b>
<b>Index</b>	<b>8</b>

# 1 3. Abschnitt Ingress

161 Zur Gestaltung des Ingresses von Bundesgesetzen und Verordnungen der Bundesversammlung vergleiche die Randziffern 22–29.

Zur Änderung von Ingressen von Erlassen, die noch die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 anrufen, vergleiche Randziffer 350.

162 Beispiele für die Ingressgestaltung:

– Bundesgesetz aufgrund einer Vorlage des Bundesrates:

**Bundesgesetz  
über die Förderung des Exports  
(Exportförderungsgesetz)**

vom 6. Oktober 2000

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 101 Absatz 1 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 23. Februar 2000<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> BBl 2000 2101

→ [AS 2001 1029](#)

– Bundesgesetz aufgrund einer parlamentarischen Initiative oder einer Standesinitiative:

**Bundesgesetz  
über die Mehrwertsteuer  
(Mehrwertsteuergesetz, MWSTG)**

vom 2. September 1999

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 130 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in den Bericht der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates vom  
28. August 1996<sup>2</sup>  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 15. Januar 1997<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> BBl 1996 V 713

<sup>3</sup> BBl 1997 II 389

→ [\\*AS 2000 1300](#)

- Verordnung der Bundesversammlung (im Beispiel aufgrund einer Vorlage des Bundesrates):

**Verordnung der Bundesversammlung  
über Sofortmassnahmen zur Bewältigung der vom  
Orkan «Lothar» verursachten Waldschäden**

vom 24. März 2000

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 28 des Waldgesetzes vom 4. Oktober 1991<sup>1</sup> (WaG),  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 16. Februar 2000<sup>2</sup>,  
beschliesst:*

<sup>1</sup> SR 921.0

<sup>2</sup> BBl 2000 1267

→ [AS 2000 938](#)

22 Der Ingress besteht:

- aus dem kursiv hervorgehobenen Rahmensatz, der die erlassende Behörde und ihre rechtliche Handlung bezeichnet (z.B. «Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft ... beschliesst:», «Der Schweizerische Bundesrat ... verordnet:»);
- aus der Angabe der Rechtsgrundlage für den Erlass («gestützt auf ...»);
- gegebenenfalls aus der Angabe völkerrechtlicher Verträge oder von Beschlüssen internationaler Organisationen oder in seltenen Fällen landesrechtlicher Erlasse (vgl. Rz. 237), die mit dem vorliegenden Erlass ausgeführt werden sollen («in Ausführung von ...»; «in Ausführung des Bundesgesetzes vom ...»);
- bei Erlassen der Bundesversammlung aus der Angabe bestimmter wichtiger Materialien: Botschaft des Bundesrates oder – bei parlamentarischen Initiativen und Standesinitiativen – Bericht einer Kommission sowie Stellungnahme des Bundesrates («nach Einsicht in ...»).

Der Ingress soll weder für politische Proklamationen noch für Begründungen oder Erklärungen noch zur Auslegung der materiellen Bestimmungen oder zur Umschreibung des Zwecks verwendet werden.

Zu den Besonderheiten beim Ingress von Änderungserlassen vergleiche die Randziffern 286, 287 und 288.

23 Als Rechtsgrundlage werden die Bestimmungen des übergeordneten Erlasses angegeben, die zur Rechtsetzung ermächtigen (kompetenzbegründende Bestimmungen). Zur Rechtsgrundlage gehören nicht die materiellen Bestimmungen des Erlasses oberer Stufe, die konkretisiert werden sollen.

Diesen Grundsätzen entsprechend sind die folgenden Bestimmungen der Bundesverfassung (BV; SR 101) im Ingress von Bundeserlassen nicht zu nennen: [Artikel 7–34 BV](#) (Grundrechtsbestimmungen), [Artikel 41 BV](#) (Sozialziele) sowie [Artikel 164 BV](#) (Gegenstände, die auf Gesetzesstufe geregelt werden müssen).

- 24 [Artikel 122 BV](#) (Zivilrechtskompetenz) und [Artikel 123 BV](#) (Strafrechtskompetenz) werden nur genannt, wenn sie für den Erlass von besonderer Bedeutung sind, also nicht, wenn bloss nebenstrafrechtliche oder einzelne zivilrechtliche Bestimmungen enthalten sind.
- 25 Für Bundeszuständigkeiten, die sich aus der Existenz und der Natur der Eidgenossenschaft ergeben und für die eine explizite Zuweisung einer Kompetenz an den Bund fehlt (inhärente Bundeszuständigkeiten), wird in der Regel Artikel 173 Absatz 2 BV als Kompetenzgrundlage genannt. Dies gilt insbesondere für die Schaffung von Bundesbehörden, für die Regelung der Aufgaben und Zuständigkeiten dieser Behörden sowie für Verfahren. [Artikel 173 Absatz 2 BV](#) betrifft die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen an sich nicht, sondern bloss jene zwischen den Organen innerhalb des Bundes (Organzuständigkeiten). Er wird im vorliegenden Zusammenhang dennoch genannt.
- 26 Die einzelnen Bestimmungen werden gemäss ihrer numerischen Reihenfolge genannt. Werden ausnahmsweise mehrere Erlasse als Rechtsgrundlage angerufen, so werden sie in der Regel in der Reihenfolge der SR genannt.
- 27 Die betreffenden Bestimmungen werden möglichst präzise zitiert. Zum Beispiel ist nur der betreffende Absatz eines Artikels anzugeben, wenn nicht der ganze Artikel relevant ist.
- 28 Enthält der übergeordnete Erlass keine spezifische kompetenzbegründende Norm, so ruft man ihn insgesamt an (am Beispiel einer Bundesratsverordnung): «gestützt auf das Bundesgesetz vom ...». Diese Lösung kann man auch wählen, wenn sehr viele kompetenzbegründende Normen zu nennen wären. Stützt sich ein Erlass der Bundesversammlung hingegen auf zahlreiche kompetenzbegründende Bestimmungen in der Bundesverfassung, so genügt es, die wichtigsten anzuführen; in der Botschaft ist die Rechtsgrundlage allerdings umfassend zu erläutern (vgl. [Botschaftsleitfaden](#)).
- 29 Beispiele zu den Randziffern 22–28:

<p><b>Bundesgesetz</b> <span style="float: right;"><i>Entwurf</i></span> <b>über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände</b> <b>(Lebensmittelgesetz, LMG)</b></p> <p>vom ...</p> <hr/> <p><i>Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,</i> gestützt auf die Artikel 97 Absatz 1, 105 und 118 Absatz 2 Buchstabe a der Bundesverfassung<sup>1</sup>, nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. Mai 2011<sup>2</sup>, <i>beschliesst:</i></p> <p><sup>1</sup> SR 101 <sup>2</sup> BBl 2011 5571</p>
---

→ [BBl 2011 5661](#)

<p><b>Bundesgesetz</b> <b>über die Kommission zur Verhütung von Folter</b></p>
--

vom 20. März 2009

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,*  
gestützt auf Artikel 54 Absatz 1 der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
in Ausführung des Fakultativprotokolls vom 18. Dezember 2002<sup>2</sup>  
zum Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende  
Behandlung oder Strafe,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 8. Dezember 2006<sup>3</sup>,  
*beschliesst:*

<sup>1</sup> SR 101

<sup>2</sup> SR 0.105.1; AS 2009 5449

<sup>3</sup> BBl 2007 265

→ [AS 2009 5445](#)

**Verordnung  
über die Ausstellung von Reisedokumenten für ausländische  
Personen  
(RDV)**

vom 14. November 2012

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf die Artikel 59 Absatz 6 und 111 Absatz 6 des Ausländergesetzes  
vom 16. Dezember 2005<sup>1</sup> (AuG)  
und auf Artikel 119 des Asylgesetzes vom 26. Juni 1998<sup>2</sup>,  
in Ausführung von Artikel 28 des Abkommens vom 28. Juli 1951<sup>3</sup> über die Rechtsstellung der  
Flüchtlinge  
und von Artikel 28 des Übereinkommens vom 28. September 1954<sup>4</sup> über die Rechtsstellung der  
Staatenlosen,  
*verordnet:*

<sup>1</sup> SR 142.20

<sup>2</sup> SR 142.31

<sup>3</sup> SR 0.142.30

<sup>4</sup> SR 0.142.40

→ [\\*AS 2012 6049](#)

**Verordnung  
über die Landessprachen und die Verständigung zwischen  
den Sprachgemeinschaften  
(Sprachenverordnung, SpV)**

vom 4. Juni 2010

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf das Sprachengesetz vom 5. Oktober 2007<sup>1</sup> (SpG),  
*verordnet:*

<sup>1</sup> SR 441.1

→ [AS 2010 2653](#)

# Index

## - 0 -

022 3  
023 3  
024 3  
025 3  
026 3  
027 3  
028 3  
029 3

## - 1 -

161 3  
162 3

## - B -

Bundesbeschluss 3  
Bundesgesetz 3

## - E -

Erlassgliederung 3  
EU-Recht 3

## - I -

Ingress 3

## - K -

Klammerverweis 3  
kompetenzbegründende Norm 3

## - O -

Organzuständigkeit 3

## - P -

Parlamentarische Initiative (insb. Ingress) 3

## - R -

Rahmensatz 3  
Rechtsgrundlage eines Erlasses 3

## - V -

Verordnung 3  
Verordnung der Bundesversammlung 3  
Verweis in Sachueberschrift oder Gliederungstitel 3